

Gruß zum Sonntag – 02. Juni 2024 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Lesung

aus dem Buch Deuteronomium.

So spricht der Herr:

Halte den Sabbat:

Halte ihn heilig,

wie es dir der Herr, dein Gott, geboten hat!

Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun.

Der siebte Tag ist ein Ruhetag,

dem Herrn, deinem Gott, geweiht.

An ihm darfst du keine Arbeit tun:

du und dein Sohn und deine Tochter

und dein Sklave und deine Sklavin

und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh

und dein Fremder in deinen Toren.

Dein Sklave und deine Sklavin sollen sich ausruhen wie du.

Gedenke,

dass du Sklave warst im Land Ägypten

und dass dich der Herr, dein Gott,

mit starker Hand und ausgestrecktem Arm

von dort herausgeführt hat.

Darum hat es dir der Herr, dein Gott, geboten,

den Sabbat zu begehen.

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen.

Während der französischen Revolution fiel den Protagonisten auf, dass die menschliche Zeitrechnung durch das Christentum, genauer gesagt durch das jüdisch-christliche Erbe Europas geprägt ist. Wie sollte eine Nation wirklich Staat und Kirche trennen, wenn schon der Blick auf den Kalender immer wieder an die überwundene Ordnung erinnert? Anstatt von der

Geburt Christi her zählte man nun von der Erstürmung der Bastille und rief das Jahr 1792 zum Jahr I der Republik aus.

Doch das genügte nicht! Die Monate brauchten neue Namen, die Feiertage neue Hintergründe. Und dann musste man auch noch etwas mit der Woche machen. Anstatt eine Woche sieben Tage dauern zu lassen, wurden alle Monate auf exakt 30 Tage begrenzt, die man jeweils in drei Zehnerabschnitte einteilte. Somit gab es nur noch alle zehn Tage einen Ruhetag und nicht, wie wir es gewohnt sind, alle sieben Tage.

Die Bibel geht davon aus, dass die Siebentagewoche Gottes Wille ist. Er hat sie als sein Gesetz gestiftet. Das Halten des Sabbats gehört sogar zu den zehn Geboten, also dem innersten Kern des Gesetzes, das Gott den Israeliten überlassen hat. Aus der Überzeugung, dass Gott die Siebentagewoche selber gestiftet hat, dürfte sich die Überzeugung gebildet haben, dass er die Welt in sieben Tagen erschaffen habe.

Den Sabbat zu halten ist daher für einen gläubigen Juden keine kleine Nebensächlichkeit. Es hat etwas mit Identität zu tun, wenn Gott einschärft, man soll am Sabbat nicht einmal die Sklaven arbeiten lassen, denn Israel sei ja selber schon Sklave gewesen. Es hat etwas damit zu tun, dass wir Gott – im Rahmen unserer menschlichen Möglichkeiten – ähnlich sein sollen, indem wir unser Werk wie der Schöpfergott des ersten Kapitels des Buches Genesis auf sechs Tage beschränken und am siebten Tag Ruhe halten.

Es hat auch etwas mit Würde zu tun, denn wenn wir an einem Tag nichts tun, das einem wirtschaftlichen Nutzen entspricht, wenn wir uns an einem Tag jeder harten körperlichen Arbeit enthalten, machen wir uns dadurch auch deutlich: Wir sind mehr, als was wir leisten und es zählt nicht nur, was wir schaffen. Wir sind auch dafür geschaffen, vor Gott zu ruhen.

Wenn Jesus die Pharisäer im Evangelium dieses Sonntages ermahnen muss, dass der Sabbat für die Menschen da ist, nicht die Menschen für den Sabbat, wirft das ein Schlaglicht darauf, dass diese eigentlich so menschenfreundliche Idee durch die Zeitgenossen Jesu verfälscht worden ist. Das ändert aber nichts daran, dass der Sabbat ein Geschenk Gottes ist und nicht einfach nur auf menschlicher Setzung beruht. Es ist gewiss kein Zufall, dass sich die französische Zählung der Tage nicht durchgesetzt hat. Menschen an allen Orten und zu allen Zeiten haben ihre Tage in Siebenerpäckchen aufgeteilt. Sie folgen darin vermutlich dem Mond, der in ca. 28 Tagen seine Phasen durchläuft, die man dann gut in vier Siebenerabschnitte einteilen kann. Fast ist es, als hätte jemand die Lichter am Himmel gemacht, damit sie Zeichen sind und zur Bestimmung von Tagen und Jahren dienen...

Ihr

Thorben Pollmann

Stadtradeln in Wuppertal

Vom 18.5.24 bis 07.06.24 findet wieder das Stadtradeln in Wuppertal statt. Alle Radfahrer*innen unserer vier Gemeinden sind herzlich eingeladen, für die Gruppe „KGV Südhöhen“ Kilometer zu sammeln. Über diesen Link

https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=0&team_preselect=33959

kommt man direkt zur Gruppe.

Jeder Kilometer zählt, lasst uns gemeinsam die Autos stehen lassen und für unsere Gemeinschaft und das Klima radeln!

Vielen, vielen Dank!

Beate Gäßel

für das Leitungsteam der Südhöhen

Spaziergang mit anschließendem Pizzaessen

Am **7. Juni 2024** lädt die kfd St. Joseph alle interessierten Frauen zu einem Spaziergang rund um die Talsperre ein. Start ist um **16.30 Uhr** an der Kirche St. Joseph. Anschließend ab ca.18 Uhr ist gemeinsames **Pizzaessen im Gemeindezentrum**. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann auch nur am Pizzaessen teilnehmen.

Kosten 7€, Anmeldung bitte bis zum 3. Juni im Pfarrbüro St. Joseph.

Die Eucharistiefeiern am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Liednummern angesagt.

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Mitteilungen für die Woche vom 31.05. bis 09.06.2024

Freitag, 31. Mai	H	16.30	Hedwigkids Chorprobe
	J	16.45	Kinderchorprobe, GZ
	J	18.00	Chorprobe „aCHORd“, GZ
Samstag, 01. Juni	C	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 02. Juni	C	09.30	Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Trio 2+1
	E	09.30	Familienmesse mit Taufe
Montag, 03. Juni	J	18.00	Redaktionssitzung „Begegnungen“, PH
Dienstag, 04. Juni	E	19.00	Chorprobe des Kirchenchors „Cäcilia“
	J	19.00	„Josephinen“, GZ
Mittwoch, 05. Juni	J	10.00	Eucharistiefeier im Diakoniezentrum, Schenkstraße
	H	18.00	Feierabendtreff am Glockenturm mit Getränken und Bratwurst, bei Regen fällt es aus!
	J	18.30	Vorbereitungstreffen für das Pfarrfest, GZ
Donnerstag, 06. Juni	E	20.00	Chorprobe InTakt
	H	17.00	Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet
	J	19.00	Gebetszeit für alle!, UK
Freitag, 07. Juni	H	16.30	Hedwigkids Chorprobe
	J	16.30	Kfd-Wanderung, anschl. Pizzaessen im GZ
	J	16.45	Kinderchorprobe, Kirche
	J	18.00	Chorprobe „aCHORd“, Kirche
	E	18.00	Auszeit – Atem holen für den Frieden
Samstag, 08. Juni	E	10.30	Chorprobe von InTakt
	E	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 09. Juni	E	09.30	Familienmesse zum 50-jährigen Jubiläum der KiTa Hl. Ewalde, mitgestaltet von InTakt
	H	11.00	Familienmesse, im Anschluss 12 Uhr Café

Vorankündigungen

Mittwoch, 12. Juni	E	18.00	Abendoase
Samstag, 15. Juni	H	10.00	Workshop Biodiversitätscheck
	J	11.30	Orgelmusik zur Marktzeit mit Markus Brandt (Ronsdorf) mit Werken von Bédard und Boellmann
Sonntag, 16. Juni	E	09.30	Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Sabine Kucharzewski
	H	11.00	Eucharistiefeier mit Apfelfest der Täuflinge der letzten Jahre aus Hl. Ewalde und St. Hedwig
Dienstag, 25. Juni	E	17.30	Die kfd lädt ein zum Besuch der Begegnungsstätte „Alte Synagoge“ in Elberfeld. Treffpunkt dort ist um 17.15 Uhr, den Eintritt in Höhe von 3 € zahle Jede*r selbst, die Kosten der Führung übernimmt die kfd. Eine Anmeldung ist im Pfarrbüro Hl. Ewalde möglich.